

Hard Asset- Makro- 030/10

Woche vom 16.8.10 bis 20.8.10

US- Revelations

Von Mag. Christian Vartian

am 20.8.2010

Nach den US- Arbeitslosenzahlen von vorletzter Woche, die nur die USA betreffen, kamen letzte Woche schlechte Daten zum US- Verbrauchervertrauen heraus, die die ganze Welt (vor allem die Nettoexporteure) betreffen und diese Woche schlechte Zahlen zur Produktion heraus und wurden breit herausgestrichen.

Bloomberg:

„The Federal Reserve Bank of Philadelphia’s general economic index unexpectedly dropped in August, signaling the manufacturing rebound is slowing. The banks’ **index** fell to minus 7.7 this month from 5.1 in July, which was the lowest level since August 2009. Readings above zero signal growth in the regional gauge, which covers eastern Pennsylvania, southern New Jersey and Delaware. Economists forecast the measure would rise to 7, according to the median of 58 projections in a Bloomberg News survey. Estimates ranged from minus 6 to 10. Other reports showed applications for unemployment benefits unexpectedly climbed and a gauge of the economy’s outlook rose for the second time in four months. **Initial jobless** claims rose by 12,000 to 500,000 in the week ended Aug. 14, Labor Department figures showed. Claims exceeded all estimates of economists surveyed and compared with the median forecast of 478,000. The increase signals companies are stepping up the pace of firings as the economy slows.“

Die US- Langzeitarbeitslosigkeit liegt 60% höher als im Vorjahresvergleich, was nicht breit herausgestrichen wurde.

Dafür abermals Bloomberg:

“The U.S. Congressional Budget Office predicted the budget deficit for fiscal year 2011 will be \$1.066 trillion, revised upward from an estimate of \$996 billion in March. The nonpartisan agency said today in a semi-annual report on the state of the budget that the deficit will be 7 percent of the nation’s gross domestic product in 2011. The nation’s budget deficit has become a central issue in November’s midterm elections.“

Viel Stoff für eine Woche, auch wenn rein ökonomisch diese Fakten natürlich nur als Gruppe auftauchen und nach der ersten Meldung von vor 3 Wochen zumindest uns die dazugehörigen Fakten von dieser Woche schon fast abgingen.

Vor dem Hagel an Bad News gab es 35 Minuten Vorwarnung für Kundige durch einen Downwindbeginn - hoch ertragreich!

So ging es den Leitindizes der zinslosen Anlagen:



Zum EUR gab es schlechte Gerüchte über Frankreichs AAA, die aber zu keinem Downgrading führten.

Ein weiser Mann hat mir einst gesagt: Frankreich und die USA sind der Kern des Westens, sie haben einander (wieder-) erschaffen und nie gegeneinander Krieg geführt. Gute Zeiten erkennst Du daran, dass sie öfter leicht zanken, schlechte Zeiten daran, dass sie zusammenstehen.

Die Gerüchte von dieser Woche halfen dem bad- news- geplagten USD, ihre Folgelosigkeit half Frankreich. Es müssen wohl schlechte Zeiten sein, sie harmonieren, die zwei.

Zu den PIGS gab es bad as usual und am Ende sank der EUR stark gegen den CHF, den Gewinner dieser Woche.



Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX 19h30 MESZ):

Gold (Au) stieg von EUR 952,14 auf 965,18; plus 1,37%

Platin (Pt) sank von EUR 1191,55 auf 1188,1; minus 0,29%

Palladium (Pd) stieg von EUR 372,9 auf 375,85; plus 0,79%

Silber (Ag) sank von EUR 14,21 auf 14,15; minus 0,42%

Dax/Gold: 6,22 (letzte Woche: 6,42), das sind **3,12% Plus für Gold gegen den Dax**

Dow Jones/Gold: 8,3 (letzte Woche: 8,48), das sind **2,17% Plus für Gold gegen den Dow**

Dax/Palladium: 15,98 (letzte Woche: 16,39), das sind **2,5% Plus für Palladium gegen den Dax.**

Dow Jones/ Palladium: 21,32 (letzte Woche: 21,64), das sind **1,48% Plus für Palladium gegen den Dow.**

Öl/Gold: 0,0598 (letzte Woche: 0,0620), **Gold ist gegen Öl um 3,55% gestiegen.**

Öl/Platin: 0,0486 (letzte Woche: 0,0496), **Platin ist gegen Öl um 2% gestiegen.**

Interpretation der Auswirkungen:

Halter von Gold und Halter von Palladium haben klare, aber komplexe Erwartungen (welche nicht die gleichen sind) und weit über (hyper-) Inflationsschutz hinausgehen. Halter von Silber und seiner Schwester Platin haben nur Inflationsschutz und Freiheit von Gegenparteirisiken und diese Woche wurde deflationiert. Pt und Ag waren solider als Aktien und Rohstoffe, mit Au und Pd kamen sie aber nicht mit.

Unser Musterportfolio:

Mit liquiditätsinduziert eingesetzten Rohstoffoptionen sowie Dow Shorts konnten aufgrund der starken Konzentration und des Überraschungsmoments für die meisten Marktteilnehmer äußerst zufrieden stellende 2,14% Optionsgewinn (gerechnet in der Währung Gold) erzielt werden. Im physischen Portfolio nahm der exzellente Gewinnsockel in der Währung Gold jedoch wieder etwas ab (die M3- gesamtgeldmengenkorrelierten Pt und Ag sanken ein Wenig) und liegt nun bei ca. 10,82% in diesem Jahr.

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

	Depot - bislang	Depot - neu	Empfehlung
Gold (Au)	55 %	55 %	halten
Platin (Pt)	13 %	13 %	halten
Palladium (Pd)	13 %	13 %	halten
Silber (Ag)	15 %	15 %	halten
Zahlungsmittelsilber	4%	4%	halten

Performance in der Währung Gold: (in Gold- äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio	110,82
Mit Asset- Management (kalk.)	251,14

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio	140,53
Mit Asset- Management (kalk.)	318,46

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung schon nach 33 Wochen mit ca. 40,53% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Mit dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> finden Sie die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Für den typischen Edelmetallinvestor gilt es ja, die 4 nachfolgend angefuhrten Risiken/ Optimierungen zu managen:

- 1) ABSICHERUNG GEGEN WEGNAHME des Metalls: Dies erfolgt durch kompetente Lagerung bzw. Lagerungs- Know How;
- 2) ABSICHERUNG GEGEN KURSVERLUSTE des Metalls: Dies erfolgt- um mit Dirk Müller zu sprechen- durch einfache, das Metall selbst nicht berührende noch aufdeckende Optionen (die auch in Selbstbedienung Sinn machen) und ab und zu auch durch physische Umschichtungen;
- 3) ABSICHERUNG GEGEN ZEITWEILIGE UNBRAUCHBARKEIT DES METALLS ZUM BILLIGEINKAUF von preisgecrashten Assets: z.B. weil im Zielland Gold und Silber zur Wahrungsdeckung herangezogen werden und damit nicht bezahlt werden kann. Dagegen hilft ein kleiner Anteil an Platin und Palladium sowie insb. die Dauervorhaltung der Möglichkeit, Tausch von Gold- und Silberanteilen gegen Platin- und Palladiumanteile jederzeit auch durchführen zu können.
- 4) OPTIMIERUNG der Ankaufspreise bei Barrensilber, Platin und Palladium jeder Art. (Aus unter 3 genannten Gründen sowie um auch Schnelltausch von Gold in Silber zu ermöglichen, welches in manchen Szenarien das Gold outperformen wird, in anderen nicht.) Aufgrund der ganz unterschiedlichen Wertdichte geht dann – wenn schnell- nur der Switch von Gold in Barrensilber und das muss vorbereitet sein.

Dies und nicht Fleiaufgaben in der Ultraprofiliga wie Swaps erscheinen dem Autor als die geeigneten Instrumente und Absicherungen für den typischen Edelmetallinvestor. Es macht aber nichts, wenn der Autor hier nicht mit allen konform geht.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.